

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

6 (19.1.1825)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
für den  
**Dreisam - Kreis.**

Nro. 6. Mittwoch den 19. Januar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

(Abtich in den Wirthschafts - Kellern.)

K. D. Nro. 107. Da in der diesseitigen Verfügung vom 3. v. M. und Fabr-Nro. 25779, Anzeigebblatt Nro. 102. vom Fabr 1824 ein Druckfehler eingeschlichen ist, und es statt in den Weinhandlungs - Patent - Kellern — in den Wirthschafts - Kellern heißen muß; so wird diese Verbesserung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Freiburg, am 4. Jänner 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisam - Kreises.

J. A. v. K. D.  
Dutle.

W i s e r.

**Bekanntmachungen.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die von dem Geistlichen Rathe und Stadtpfarrer Schüßler zu Bruchsal Alters und Krankheits wegen geschehene Resignation seiner Pfarrei und gewünschte Pensionierung gnädigst zu genehmigen geruht.

Es ist dadurch die Stadtpfarrei zu Bruchsal, mit dem Einkommen von 1200 fl., im Durchschnitt berechneter, in Erledigung gekommen, wovon jedoch dem pensionirten Stadtpfarrer, auf dessen Lebenszeit, jährlich 300 fl. abzugeben sind.

Der künftige Stadtpfarrer wird verpflichtet, einen Kaplan zu halten, und erhält zu diesem Behufe, auch wenn die Abgabe mit dem Tode des resignirten Stadtpfarrers

Schüßler aufhört, von der Zeit an, wo er den Kaplan wirklich hält, jährlich 350 fl. Die Kompetenten haben sich in der gesetzlichen Frist bei dem Murg- und Pfalz-kreis - Direktorium zu melden.

Durch längst erfolgtes Ableben des Pfarrers Markus Berberich ist die den Concurs-gesetzen unterliegende Pfarrei Hönner (Amtes Säckingen im Dreisamkreis) erlediget, deren Einkommen im Lehn- und Güterertrag sich etwa auf 11 bis 1200 fl. beläuft, worauf nun ein auf 25 Jahre bewilligtes, jedoch schon von Johann Baptist 1822 an, beginnendes Provisorium mit einer jährlichen gleichen Abtrags - Summe an Kapital und Zinsen von beiläufig 320 fl. und nach dessen Erlöschung die jährliche Abgabe von 50 fl. zu Bildung eines Baufonds basiet.

*R 206 Jan 1825*

Die Kompetenten um diese Pfarrrfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Nach ordnungsmäßig erkandener strengen Prüfung ist dem Kandidaten der Medizin, Joseph Burkart von St. Trupert, die Lizenz zur Ausübung der Wundarzneykunde, so wie der Geburtshülfe, mit dem Prädikat vorzüglich befähigt; ertheilt worden.

Der geprüfte Schulpräparand Joseph Durker von Hüfingen ist unter die Zahl der Bebrkandidaten aufgenommen worden.

Durch die Entlassung des Lehrers Hamma zu Sernatingen (Amts Stockach) ist die dasige Schullehrer-Stelle mit einem Ertrag von etwa 395 fl. werauf jedoch eine Abgabe von jährlichen 150 fl. an den abgehenden Lehrer haftet, in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich innerhalb 6 Wochen mit ihren gehörig belegten Vorstellungen an das Seekreis-Direktorium zu wenden.

### Untergewerliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Zu Breisach an den in Gant erkannten Bürger und Bäckermeister Joseph Zblin am Donnerstag den 10. f. M. Hornung Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Zu Oberschaffhausen an den

in Gant erkannten Matthias Nisch am Donnerstag den 10. Februar Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Zu Ebeningen an den in Gant erkannten Johann Georg Hess auf Dienstag den 1. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Zu Heimbach an den in Gant erkannten Joseph Hell auf Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Zu Oberried an den in Gant erkannten verstorbenen Pfarrer Hermann Sauter auf den 31. Jänner 1825 früh 9 Uhr auf diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Zu Umkirch über die Verlassenschaft des in Gant erkannten Matthias Heidinger auf Freitag den 28. Jänner früh 8 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Zu Herbolzheim an den in Gant erkannten Bürger Joseph Foss am 1. Februar d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Zu Eggingen an den zum 2tenmal in Gant erkannten Johann Muser auf den 15. Februar d. J. früh 9 Uhr auf Großherzoglicher Amtskanzlei dahier.

(3) Zu Kirchen an den in Gant erkannten Soldaten und ledigen Schuster Johannes Litti auf Dienstag den 1. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Zu Schliengen an den in Gant erkannten alt Joseph Kiefer auf Donnerstag den 3. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei

Aus dem Bezirksamt Straußen.

(1) Zu Feldkirch gegen die Verlassenschaft des in Gant erkannten verstorbenen Michael Muckenbirk auf den 7. Februar d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Willingen

(3) Zu Obereschach an die in Gant

erkannte Wittwe Crescentia Schleicher auf den 3ten Jänner 1825 in diesseitiger Amtskanzlei.

**Schuldenliquidation.**

(1) Um den Schuldenstand des Karl Hirzle von Au genau zu erheben, wird öffentliche Liquidation auf

Dienstag den 1. Februar

Vormittags 8 Uhr angeordnet.

Alle Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben unter Vorlegung der Beweisurkunden entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte richtig zu stellen, und etwaige Vorzugsrechte auszuführen, unter den Nachtheilen, daß bei einer sich ergebenden Unzulänglichkeit die nicht erscheinenden von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, und im Falle ein Borg- oder Nachlassvertrag zu Stande kommen sollte, als der Mehrheit beitretend angesehen werden würde.

Freiburg, am 7. Jänner 1825.

Großherzogliches Landamt.  
Befehl.

**Gant-Edikt.**

(2) Gegen die Wittve des Krämers Johann Zimmermann von Zwattlingen, welche sich Zahlungsunfähig erklärt hat, ist Gant erkannt, und werden daher die Gläubiger derselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 3. t. M. Febr.

als der zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt, früh 9 Uhr auf diesseitiger Bezirksamtskanzlei gehörig anzumelden, und ihre allfällige Vorzugsrechte zu erweisen, als sie sonst von gegenwärtiger Vermögens-Masse ausgeschlossen werden würden.

Bonnndorf, am 5. Jänner 1824.

Groß Bezirksamt.  
Teufel.

**Gläubiger Aufruf.**

(1) Diejenige Creditoren des in Gant gerathenen Maurer Andreas Keun von Degerfelden, welche ihre Forderungen nicht schon am 19. October v. J. angemeldet und richtig gestellt haben, werden zur nachträglichen Liquidation auf

den 8. Hornung d. J.

Morgens 9 Uhr in diesiger Amtskanzlei bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, hiermit öffentlich vorgeladen.

Lörrach, am 13. Jänner 1825.

Großb. Bezirksamt.  
Deurer.

**Aufforderung.**

(2) Gottfried Mayer Bauernknecht und Joseph Saible Wagent, beide von Krenheinsteten, sodann Fridolin Haspeltin Wagent von Rohrdorf haben sich bei der pro 1825 vorgegangenen Rekruten-Aushebung nicht gestellt.

Dieselben sind durch das Loos zum Militärdienst bestimmt, und werden deshalb vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu stellen.

Möskirch, am 24. Dezember 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Vorladung.**

(1) Der seit 12 Jahren vermiste Sales Stephan von Heiligenberg wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei unterfertigter Stelle entweder in Person oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in Besitz übergeben wird.

Heiligenberg, am 9. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Vorladung.**

(1) Matthias Cay von Egelschwand, welcher sich im Jahr 1816 von Haus entfernt hat, um Arbeit zu suchen, und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird anmit aufgefordert, sich binnen einem Jahr dahier zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz eingantwortet werden würde.

Waldshut, am 4. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Schilling.**

**Vorladung.**

(1) Sebastian Kistner von Zell begab sich im Jahr 1778 als Schuldner zu

dem K. K. Oesterreichischen Infanterie-Regiment Stein, und seit dem Jahr 1798, wo er sich in Günzburg aufhielt, erteilte er von seinem Aufenthalt keine Nachricht.

Es wird daher derselbe, oder seine allenfallsigen Erben aufgefordert, binnen 12 Monaten das ihm während seiner Abwesenheit anerfallene bisher unter Verwaltung gestandene Vermögen im Betrag von 103 fl. 15 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das benannte Vermögen seinen Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bühl, am 18. Dezember 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Berrolla.

Vorladung.

(1) Alle diejenigen, welche an das Bergwerk Neuglück im Bildstein, Vogtei Schlageten, für geleistete Arbeiten, oder Lieferungen, irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, dieselbe unter Vorlage ihrer Beweisurkunden

Freitags den 18. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei dahier um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als sie sonst damit nicht mehr gehört, und von dem vorhandenen Vermögen gänzlich ausgeschlossen würden.

St. Blasien, am 5. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

Erbvorladung.

(1) Dem Friedrich Hörner von Neufarmühlbach, welcher im Jahr 1803 als Kieferknecht von Heilbronn aus die Wanderschaft angetreten hat; seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, sind inzwischen 1164 fl. 29 kr. elterliches Vermögen anerfallen.

Derselbe wird auf Antrag der gesetzlichen Erben aufgefordert, innerhalb 12 Monaten vom Tage an gerechnet, wo die Erbvorladung in den öffentlichen Blättern eingerückt erscheinen wird, vor Amt dahier zu erscheinen und wegen Empfang des Erb-anfalls sich zu melden, und zwar unter dem Gesetzesnachtheil, daß ansonst das anerfallene Vermögen an dessen nächste gesetzliche

Berwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz werde ausgeliefert werden.

Mosbach, am 30. Dezember 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schaaß.

Vorladung.

(1) Der ledige acht und dreißigjährige Uhrenhändler Johann Ruff von Oberlenzkirch ist schon vor 22 Jahren auf den Handel in das Königreich Preußen gegangen, ohne daß seit dieser Zeit etliche Nachricht über Leben oder Tod desselben eingekommen.

Johann Ruff oder dessen allenfallsige Abstammlinge und Rechtsnachfolger werden aufgefordert, binnen Jahresfrist das unter Pflegschaft stehende Vermögen per 108 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe den bekannten nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Neustadt, am 31. Dezember 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Oßkircher.

Verschollenheitserklärung.

(1) Martin Schüler von Ebringen, welcher auf die Vorladung vom 28. März 1823 wegen seines Vermögens sich nicht meldete, wird verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten gesetzlichen Erben in nutznießlichen Besitz gegen Sicherstellung übergeben.

Freiburg, am 7. Jänner 1825.

Großherzogl. Landamt.

Bezel.

Verschollenheits-Erklärung.

(1) Joseph Warsborn aus dem Ober-uhenthal, Vogtei St. Peter, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 17. Juni 1822 keine Nachricht von seinem Aufenthalt erteilte, wird hiemit verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherstellung zur Nutznießung überlassen.

Freiburg, am 28. Dezember 1824.

Großherzogl. Landamt.

Bezel.

Verschollenheits-Erklärung.

(1) Der unterm 29 Juli 1823 zum Em-

Wang seines Vermögens ediktaliter vorge-  
ladene Andreas Zimmermann von  
Wembach hat sich in Termino nicht ge-  
stellt, wird daher als verschollen erklärt,  
und unter Einem das Geschliche verfügt.

Schönau, am 11. Jänner 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kircher.

**Versollenerklärung.**  
2) Da auf gefchebene öffentliche Vorladung  
Franz Ambros Miltenberger von Sins-  
heim sich in Termino nicht gemeldet hat, so  
wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt  
und dessen Vermögen den sich darum gemeldet  
habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz  
übergeben.

Sinsheim am 3. Januar 1825.

Großherzog. Bezirksamt.

Siegel.

**Mundtoderklärung.**

(2) Johann Georg Schwörer lediger  
Schmitzgesell von Bortertodt mos wird  
andurch im 1sten Grade mundtod erklärt,  
und dieß mit dem öffentlich bekannt gemacht,  
daß ohne Einwilligung seines Pflegers Kor-  
nel Mayer von da, keine der im Satz 513.  
genannten Handlungen eingegangen werden  
könne.

St. Blasien, am 29. Dezember 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

**Unterpfindsbücher. Erneuerung.**

(1) Nachdem die Erneuerung der Unter-  
pfindsbücher der Gemeinde Alfreistett  
für nöthig erachtet werden, so hat man zur  
Liquidation der Unterpfinds- und Vor-  
zugsrechte vor der zu diesem Geschäft gestell-  
ten Commission Tagfahrt auf  
den 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Feb-  
ruar d. J. anberaumt.

Alle diejenigen, welche daher Unterpfinds-  
und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der  
Gemarkung Alfreistett ansprechen, werden  
hiermit aufgefordert, unter Vorlage ihrer  
Pfindurkunden in Original oder beglaubig-  
ter Abschrift solche auf besagte Tage vor der  
bestellten Commission auf dem Gemeinbause  
daselbst zu liquidiren, widrigenfalls nach  
fruchtlosem Ablauf des Liquidtermins das

Pfindgericht von aller Gewährleistung und  
Haftungs-Verbindlichkeit freigesprochen wer-  
den solle.

Rheinbischofsheim, am 5. Jänner 1835.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

**Unterpfindbuch. Erneuerung.**

(1) Die Erneuerung des Unterpfindsbuchs  
der Gemeinde Diersheim ist für nöthig  
erachtet, und Tagfahrt für Liquidation der  
Unterpfinds- und Vorzugsrechte vor der zu  
diesem Geschäft bestellten Commission auf  
den 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Feb-  
ruar d. J. anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche  
Unterpfinds- und Vorzugsrechte auf Lie-  
genschaften in der Diersheimer Gemarkung  
anzusprechen haben, hiermit aufgefordert,  
unter Vorlage ihrer Pfindurkunden in Ori-  
ginal oder beglaubigter Abschrift, solche auf  
besagte Tage vor der Commission im Adler-  
wirthshause zu Diersheim zu liquidiren, oder  
zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf  
des Liquidationstermins das Pfindgericht  
alldort, von seiner Haftungspflicht und aller  
Gewährleistung entbunden werden solle.

Rheinbischofsheim, am 3. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

**Bekanntmachung.**

(1) Da wegen eingetretener Hindernisse  
die auf den heutigen und die folgende Tage  
festgesetzt gewesene Versteigerung des Waaren-  
lagers des verstorbenen Handelsmann Blum  
dahier nicht vorsich geben kann, so wird  
dieses zur allgemeinen Nachricht hiermit be-  
kannt gemacht.

Emmendingen, am 17. Jänner 1825.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Gottreu.

**Bekanntmachung.**

(3) Da die zweite Lehrerstelle an der hie-  
sigen Sekundar-Schule welche auf Liv. 800  
nebst freier Wohnung und Beholzung gleich  
dem Ortsbürger fundirt ist, in Erledigung  
gekommen, so werden hiemit die Aspiranten,  
unter denen jedoch der geistliche Stand vor-  
gezogen wird, aufgefordert, sich hierwegen  
im Laufe des Monats Jänner bei dem Herrn

Stadtmann Meyer dabier anzumelden, wo ihnen das weitere eröffnet werden wird.  
Kaufenburg, am 3. Jänner 1825.  
Vom Stadtrath allda.  
Meyer Stadtmann.  
Hage Stadtschreiber.

**S t r a f e r k e n n t u i s s.**

(1) Da der aus seinem Urlaubsdistricte unerlaubter Weise entwichene Stephan Heimgartner von Tüllingen, Gemeiner des Großherzoglichen Linien-Infanterieregiments von Neuenstein No. 4., auf die Vorladung vom 15. November v. J. sich weder bei seinem Regiments-Commando noch bei unterfertigter Behörde gestellt hat; so wird derselbe des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt, und daher, neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, auch gegen ihn, wegen der, ihm zur Lastfallenden Schriftverfälschung, das weitere auf Wiederbetreten vorbehalten.

Körrach, am 5. Jänner 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

**F a h u n g.**

(2) Der unten signalisirte, verheurathete Tagelöhner, Johann Heß von Detigheim hat sich vor einiger Zeit bei nächtlicher Weile vom Hause entfernt, ohne daß man seit-her über seinen Aufenthalt Nachricht erhalten. Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, denselben auf Betreten anher transportieren zu lassen.

Rasatt, am 7. Jänner 1825.  
Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe ist 24 Jahre alt, schlanker Statur, mißt 5' 3'', hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, lange Nase, braunen Bart, langes Gesicht, gesunde Farbe.

Bei seiner Entfernung trug er eine f. g. Muffenkappe, schwarzes Halstuch, blaunehener Wamms, roth gestreifte Weste, blau gedruckte häufene Hosen, und kalblederne gelbe Bauernstiefel.

**F a h u n g.**

(2) Heute in der Nacht ist der dabier wegen Diebstahl eingeseffene Uhrenmachers-Gesell Ferdinand Wolf von Oberdligisheim Königlich Württembergischen Oberamts Badtingen aus dem dabiesigen Gefängniß entkoben.

Wir setzen unter Beifügung des Signalements dieses gefährlichen Vurschen die Großherzoglichen Behörden mit dem dienstfreundschaflichen Ersuchen in Kenntniß, auf denselben gefällig scharfen, ihn im Betretungsfalle arretieren, und gefänglich hieher transportieren lassen zu wollen.

Sengenbach, am 9. Jänner 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Fosli.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe mißt 5' 3'' 2''', hat braune Haare, Stirne bedekt, Augenbraunen schwarze, Augen blau, Nase spizig, Mund kleinen, Kinn spizig, Gesicht schmales, Zähne gute.

Bei seiner Entweichung war er gekleidet mit 2 weiß zwilchenen Kamisblöer, dergleichen langen Hosen, hat dem Thurmhüter einen dunkelblauen Ueberrock entwendet, und war übrigens ohne Kopfbedeckung.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

Verkauf des Landvogtei Gebäudes zu Emmendingen.

(1) Da auf das hiesige Landvogtei Gebäude sammt Zugehörde in der untern Vorstadt, ein Kaufs-Gebot von 8500 fl. geschehen ist, so wird dasselbe in Folge höherer Anordnung einer abermaligen öffentlichen Steigerung zum Verkauf ausgesetzt, und das erwähnte Angebot als Ausrufspreis bei der Versteigerung, unter Vorbehalt höherer Genehmigung angenommen.

Dieses Gebäude enthält:

1. Im untern Stock 11 schöne geräumige, größtentheils heizbare Zimmer, und eine sehr geräumige Küche.

2. Im mittlern Stock ebenfalls 11 schöne geräumige größtentheils heizbare Zimmer

worunter ein schöner Saal sich befindet.

3. Im 3. Stock 9 schöne geräumige und ebenfalls zum Theil heizbare Zimmer.

Zwei schöne Speicher, 1 großen guten Keller, 1 besonderer Gemüs-, Keller, 2 Wagen und Holz-, Remissen, 1 Wasch und Backhaus, 1 Fruchtscheuer, und 1 Rindviehstallung, sammt Schwein und Geflügel-Ställen, und ein dabei befindlicher mit tragbaren Obstbäumen versehener schöner, ohngefähr 4 1/2 Mansbauet großer Gemüsgarten.

Die Versteigerung geschieht am Montag den 7. Februar, d. J. Nachmittag 2. Uhr auf dem hiesigen Rathhaus, wobei die Verkaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Emmendingen den 11. Jenner 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.  
Barbo.

Baureparationen-Versteigerung.

(1) Auf Montag den 10. Februar werden im Wirthshause zu Adelshausen mehrere Baureparationen an der Pfarrkirche zu Eichsel öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wovon die Ueberschläge täglich bei dem Kirchenrechner dahier eingesehen werden können.

Der Anschlag für das gesammte ist 965 fl. 39 kr., Uebernehmer hat Bürgschaft zu leisten.

Adelshausen, am 13. Jänner 1825.

Der Kirchenvorstand.  
Hobler Pfleger.

Weinversteigerung.

(2) Am Dienstag den 1. Februar 1825 Vormittags 10 Uhr werden in der herrschaftlichen Kellerei in Sulzburg 400 Saum Wein 1823r Gewächs bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt verkauft.

Mülheim, am 12. Jänner 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.  
Kieffer.

Wein- und Faßversteigerung.

(2) Am Donnerstag den 3. Februar d. J. werden in der Behausung des verstorbenen Bleichers Jakob Seng in der Arch bei Waldkirch 48 Saum Wein vom Jahr-

gang 1823 und circa 200 Saum weingrüne Faß größtentheils in Eisen gebunden gegen baare Bezahlung öffentlich an Meistbietenden Verkauft.

Die Versteigerung fängt Vormittags 10 Uhr an.

Waldkirch am 7. Jänner 1825.

Großherzogl. Amtsdirektorat.  
Dobel.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Montag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Universitäts-Keller dahier

50 Saum Freiburger, und  
20 " Fechtinger Wein 1823r Gewächs,

in Abtheilungen mit Ratifikations-Vorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg, am 11. Jänner 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration.  
A. M. Schinzinger.

Wirthshaus-Versteigerung.

(3) Am Montag den 24. d. M. wird das untenbeschriebene Hirschenwirthshaus des verstorbenen Christian Bihler zu Fhringen mit amtlicher Ratifikationsvorbehalt öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen bei der Steigerung auszuweisen haben.

Zugleich werden auch die in diesem Haus vorfindlichen Fahrnisse, als Bettter, Leinwand, Fäßer ic. ic. auf baare Zahlung versteigert werden.

Beschreibung des Wirthshauses.

Solches liegt an einer frequenten Strasse fast mitten im Dorfe, ist mit zwey Kellern versehen, hat zwey Stockwerke, wovon das erste die Wirthsstube, vier Kammern, und eine Küche enthält. Hievon sind zwey Kammern heizbar. Im zweiten Stock sind zwey heizbare Zimmer, zwey Kammern und ein Tanzsal, nebst dem befindet sich über der Eintahrt ein heizbares Zimmer mit einer Kammer und Küche.

Es ist ein besonderer Holzschopf, Trotte

und Pumpbrunnen in einem ziemlich geräumigen Hofe vorhanden, worin eine mit 3 Stallungen und einem Futtergange versehene Scheuer steht.

Diese sämtlichen Gebäulichkeiten stehen unter einem gemeinschaftlichen Dache, und sind zu 3000 fl. taxirt.

Wreisach am 4. Januar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schnepler.

**V e r k e u f.**

(3) Am Montag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in Waswald auf dem Hofgute des Augustin Wochner sieben Stück Kühe, drei Kälber, ein Stier und ein Pferd nebst dem zum Hofgute gehörigen Schiff und Geschirr an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

St. Blasien, am 4. Jänner 1825.

Großh. Bezirksamt.  
Ernst.

**V e r p a c h t u n g, o d e r  
V e r k e u f.**

(3) Alt Bogt Johann Jakob Müller von Haag und Johann Georg Meyer von Weimlingen wollen das ihnen von Anna Katharina Zysin von Maugenhart, Bogtcl Mappach angefallene Gut von vorzüglicher Qualität, da sie dasselbe wegen zu weiter Entfernung von ihren Wohnsitzen nicht selbst anbauen können, entweder auf mehrere Jahre verpachten, oder zu Eigenthum versteigern lassen.

Die Verpachtungs respective Verkaufsgegenstände, welche im Steuer-Kataster circa um 8000 fl. angeschlagen sind, bestehen in folgendem:

- 1) Einer geräumigen Landwirthschaftlichen Wohnbehäusung, Scheuer, Stallung und 1 Fauchert Kraut- und Graggarten,
- 2) 21 Faucherten Bündten und Ackerfeld,
- 3) 3 1/2 " " Matten,
- 4) 1 " " Neben,
- 5) 2 Fauchert Wald, welsch Letztere aber einzig dem Verkauf ausgelegt werden kann.

Zu dieser Verhandlung wird Tagfahrt auf Dienstag den 1. Febr. 1825 Morgens 9 Uhr im Gemeindeg. Wirthshaus zu Mappach anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen unmittelbar vor dem Akt bekannt gemacht, dieselben indessen auch bei den Eigenthümern vernommen werden können.

Lörrach, am 7. Jänner 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

**V e r k e u f.**

(3) Johann Baptist Maier von Endingen ist willens die von seinem verstorbenen Bruder hinterlassenen noch ganz neuen Bierbrauerei-Geräthschaften versteigern zu lassen:

- 1) ein ganz neuer kupferner Bierkessel, enthält 7 Saum und sammt Aufsatz 9 Saum,
- 2) eine Mostbütte von eichen Holz, und eisernen Reifen, enthält 12 Saum,
- 3) ein visirtes Kielschiff, welches erst ein Jahr benutzt wurde,
- 4) ein Malzdörre von starkem Eisenblech, welche erst vergangenes Jahr verfertigt wurde und worauf man auf einmal 18 Sester dörren kann,
- 5) ein Brennkessel nebst Zugehörung,
- 6) ein Malzlege worauf man Malz ruhet, so wie die gänzliche Rüstung zur Bierbereitung.

Endingen, am 18. Dezember 1824.

Flieg Bürgermeister.

**D i e n s t n a c h r i c h t e n.**

Die Grundherrliche Friedrich von Böcklin'sche Präsentation des Pfarrverwesers zu Gamsburst Fr. Xaver Nimmelin von Kittersburg auf die erledigte Pfarrei Nuß (Amts Stettenheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Kaplans Joseph Fria auf das Kaplaneibenefizium zu Horheim (Amts Stettenheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.